

# Antike Troublemaker. Sind Mischwesen noch zu bändigen?

Pompejanum, Aschaffenburg  
28. März bis 31. Oktober 2026

Das Pompejanum in Aschaffenburg ist vom 28. März bis zum 31. Oktober 2026 Schauplatz einer höchst interessanten, spannenden Antikenschau, die sich unter dem Titel „Antike Troublemaker. Sind Mischwesen noch zu bändigen?“ mit den wahrlich skurrilsten Mythengestalten des Altertums auseinandersetzt. Viele Menschen werden Medusa, Minotauros, die Kentauren oder andere berühmte Mischwesen kennen, ob aus dem Geschichtsunterricht, der Literatur, aus Kinofilmen oder aus Fernsehsendungen.

Zusammengesetzt aus den Körpern von Menschen und unterschiedlichen Tieren bevölkerten sie eine sehr lange Zeit die Mythenwelt der griechischen und römischen Antike. Sie wurden oft als Monster wahrgenommen und bezeichnet und als Scheusale oder Ungeheuer. Sie störten die Ordnung der Menschen, sorgten für Chaos und verbreiteten Angst und Schrecken. Deshalb mussten sie gebändigt werden. Und wer, wenn nicht eine der antiken Heldenfiguren hätte eine solche Aufgabe übernehmen können. Die so genannte Bändigung selbst ging in der Regel mit dem Ableben des Untiers einher. Nichtsdestotrotz haben auch diese Mischwesen ihre eigene Geschichte samt eigener Herkunft. Sie sind mit bestimmten Orten verbunden und werden auf eine bestimmte Weise dargestellt. Obwohl sich das manchmal im Laufe der Zeit auch verändern konnte, waren und sind sie dennoch immer sofort erkenn- und benennbar. Mit diesen „Troublemakern“, aber auch etwas umgänglicheren Mischwesen, haben sich Studenten in einer museumspraktischen Übung am



Innenbild einer Attisch rotfigurigen Trinkschale, mit der Darstellung von Kämpfen zwischen Lapithen und Kentauren. Erzgießerei-Maler, 490-480 v. Chr., Leihgabe des Wittelsbacher Ausgleichsfonds.

© Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek/Renate Kühling

Institut für Klassische Archäologie der LMU München bei Herrn Prof. Dr. Oliver Hüllden im Wintersemester 2025/26 auseinandergesetzt, um sie selbst zu „bändigen“ und in den Mittelpunkt der diesjährigen Sonderschau „Antike Troublemaker – Sind die Mischwesen noch zu bändigen?“ im Pompejanum zu stellen.

Insgesamt rund 50 überaus sehenswerte und aussagekräftige Exponate sind in dieser Ausstellung auf etwa 50 Quadratmetern

Schauplätze in einem Raum im Obergeschoss des Pompejanums, der jedes Jahr mit einer Sonderausstellung bespielt wird, zu bewundern. Ein großes Plus dieses Ausstellungsraums sind die hier an den Wänden aufgebrachten, pompejanisch-römischen Vorbildern nachempfundenen, rekonstruierten Wandbilder,

Blick in die Ausstellung, hier auf die drei Bereiche zu Minotauros, den Kentauren und der Sphinx, jeweils versehen mit einem ausführlichen erläuternden Text und einer mit kostbaren Originalzeugnissen bestückten Vitrine.

© Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek/Foto: Oliver Hüllden



www.antike-am-koenigplatz.mvn.de  
www.schloesser-aschaffenburg.de

Bayerische Schloesserverwaltung

Antike am Königplatz



Silberstater der Polis Korinth, 345-307 v. Chr. © Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek/Renate Kühling



die dafür sorgen, dass die Besucher gleich beim Betreten des Raums das Gefühl haben, die Atmosphäre der Antike zu atmen. Einen idealeren Ausstellungsort könnte man sich für solche Antikenschauen also kaum vorstellen, nicht zuletzt auch deshalb, da die jeweilige museale Darbietung, wie eben die vorliegende, keinerlei zusätzlicher gestalterischer Effekte bedarf. Fehlen natürlich noch die passenden Exponate. Und die Studenten hatten die einzigartige Möglichkeit, eine Auswahl von hochkarätigen Objekten aus den

Staatlichen Antikensammlungen in München zu treffen, die wiederum von diesen großzügig zur Verfügung gestellt werden und jetzt in Aschaffenburg zusammen mit je einer Leihgabe der Archäologischen Staatssammlung und der Staatlichen Münzsammlung München präsentiert werden. Sechs der im Titel erwähnten mythischen Troublemaker werden in der Ausstellung näher in Augenschein genommen: Gorgo Medusa, Chimaira, Minotauros, die Kentauren, die Sphinx und der „Gelegenheits“-Troublemaker Pan. Diese werden je anhand eines ausführlichen, erläuternden Wandtextes und einer mit kostbaren Zeugnissen samt Exponats-

beschreibungen bestückten Vitrine vorgestellt.

Zur Ausstellung ist ein vortreffliches Begleitheft erschienen, das rund 40 Seiten umfasst und im Museum per QR Code und ebenso auf der Website als PDF-Datei abrufbar ist. Leider aber ist das Begleitheft eben nur als PDF-Datei, nicht aber als gedruckte Ausgabe erhältlich ist. Und dabei trägt es mit den spannenden, jeweils in die sechs Kapitelthemen einleitenden Texten sowie den Objektabbildungen und den sie begleitenden, sehr aufschlussreichen und zugleich unterhaltsamen Exponatsbeschreibungen so viel an Informationen und Erkenntnissen in sich, dass dies Interessierte zweifellos dazu auffordern würde, das Werks als gedruckte Ausgabe auch lange nach der Besichtigung immer mal wieder in die Hand zu nehmen und darin zu blättern. Dies erscheint bei digitalen Medien doch erheblich schwieriger, denn nach ihrer Erstnutzung fallen diese schneller in Vergessenheit und haben eben in heimischen Stöberecken, seien es Bibliotheken, Bücherkisten oder Zeitschriftenregale, naturgemäß keine mit einem Aufforderungscharakter zum Lesen einhergehende Heimstatt. Gerade auch deshalb sei die Lektüre des sehr lohnens- und empfehlenswerten Begleithefts jedem an der Thematik Interessierten dringlich ans Herz gelegt.

Die Exposition lädt die Besucher also ein, in die Welt der antiken Mythen und Mischwesen einzutauchen und sich an den wunderbaren Darstellungen und den spannenden Geschichten und Erläuterungen der „Troublemaker“ und ihrer „Bändiger“ zu erfreuen. Jeder, der die Möglichkeit hat, sollte die Ausstellung zu dem wahrlich höchst unterhaltsamen und anregenden Thema nicht verpassen.



Blick in den atmosphärisch so besonders geeigneten Raum mit vier der hochkarätig bestückten Vitrinen © Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek/Foto: Oliver Hülnden



### Die Ausstellung kompakt

Titel:	Antike Troublemaker. Sind Mischwesen noch zu bändigen?
Ort und Dauer:	Pompejanum, Aschaffenburg, Pompejanumstraße 5, 63739 Aschaffenburg 25. April bis 7. November 2026
Veranstalter:	Staatlichen Antikensammlungen und der Glyptothek, München
Ausstellungstyp:	Sonderausstellung
Vorbereitungszeit:	Wintersemester 25/26
Ausstellungskurator:	Prof. Dr. Oliver Hülten (Konservator an den Staatlichen Antikensammlungen und der Glyptothek in München/ Ludwig-Maximilians-Universität München)
Konzeption:	Prof. Dr. Oliver Hülten gemeinsam mit Studenten im Rahmen einer von ihm im Wintersemester 2025/26 am Institut für Klassische Archäologie der LMU durchgeführten Lehrveranstaltung. Beteiligte: Julio Baby, Paula Bauer, Lisa Bruglachner, Theresa Dürr, Rosali Glückmann, Antonia Hiemer, Maja Ho-cher, Elisabeth Höß, Alicia Malkwitz, Emily Mayr, Tatjana Mugler-Waller, Jen-ny Preuß, Sarah Stelzer, Markus Roemer und Annika Wilkening
Exponate:	ca. 50 Exponate
Leihgeber:	Staatlichen Antikensammlungen, München, sowie je ein Exponat: Archäologi-sche Staatssammlung und die Staatliche Münzsammlung München
Ausstellungsfläche:	ca. 50 m <sup>2</sup> (Ein Raum im Obergeschoss des Pompejanum, der jedes Jahr mit einer Sonderausstellung bespielt wird).
Eintritt:	Erwachsene: 7 €, ermäßigt: 6 € Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: frei Hinweis: Es ist keine Kartenzahlung möglich!
Öffnungszeiten:	April bis 3.10.2026: 9-18 Uhr (Letzter Einlass: 17.30 Uhr) 4. bis 31.10.2026: 10-16 Uhr (Letzter Einlass: 15.30 Uhr) Montags geschlossen; Ausnahmen: 1. Mai, Pfingstmontag, 15. August sowie 3. Oktober 2026
Barrierefreiheit:	Direkt am Pompejanum gibt es keine Parkmöglichkeit. Der Eingang ist über eine Stufe (Höhe ca. 15 cm) zugänglich; bei Bedarf: Hilfe vom Museumspersonal durch Anbringen einer mobilen Rampe (Telefonische Anmeldung unter 06021 218012 empfohlen). Das Obergeschoss, in dem die Sonderausstellung untergebracht ist, ist nur über eine Treppe erreichbar. Die Türen sind mindes-tens 80 cm breit und der Wegbelag ist eben und rutschfest.
Publikation:	Begleitheft in Form einer PDF-Datei: ca. 40 Seiten, in der Ausstellung über einen QR Code abrufbar. Das Begleitheft ist auch auf der Webseite abrufbar, siehe den folgenden Link: <a href="https://www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de/event/sonderausstellung-pompejanum-antike-troublemaker-sind-die-mischwesen-noch-zu-baendigen/">https://www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de/event/sonderausstellung-pompejanum-antike-troublemaker-sind-die-mischwesen-noch-zu-baendigen/</a>
Allgemeine Infos:	Tel.: 06021 218012
Internet:	<a href="https://www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de/event/sonderausstellung-pompejanum-antike-troublemaker-sind-die-mischwesen-noch-zu-baendigen/">https://www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de/event/sonderausstellung-pompejanum-antike-troublemaker-sind-die-mischwesen-noch-zu-baendigen/</a>
Facebook:	<a href="http://www.facebook.com/staatlicheantikensammlungenundglyptothek">www.facebook.com/staatlicheantikensammlungenundglyptothek</a>
Instagram:	<a href="http://www.instagram.com/antikensammlungenglyptothek/">www.instagram.com/antikensammlungenglyptothek/</a>

(© Dr. phil. Martin Große Burlage M.A., [historischeausstellungen.de](http://historischeausstellungen.de), [info@historischeausstellungen.de](mailto:info@historischeausstellungen.de),  
Internet: [www.historischeausstellungen.de](http://www.historischeausstellungen.de), Tel.: 0049 (0)2572 959496)